

Kunstgeschichtliche Perspektiven und theologische Spiegelungen

Von Anfang an haben Menschen ihre Mit-schöpfung nicht nur wahrgenommen und genutzt, sondern auch bildnerisch dargestellt. So zeigen die ersten steinzeitlichen Felszeichnungen Tiere und Menschen. Im Laufe der Zeit hat sich die Sicht der Kunst auf die Natur immer wieder stark verändert. Sie wurde als Gottes Werk abgebildet, als beseelte Natur, unkontrollierbare Welt oder Sehnsuchtsort. Heute scheint die Natur aus der Malerei fast ganz verschwunden zu sein.

Wie sieht die Bildende Kunst die Natur? Und wie stellen wir uns zu ihren Sichtweisen als Theologinnen und Theologen? Diesen Leitfragen gehen wir in Auseinandersetzung mit Bildern und mit Texten der christlichen Tradition nach.

Inhalte

- ▶ Vermittlung kunstgeschichtlicher Grundkenntnisse der Stilentwicklung
- ▶ Einführung in den Wandel von Naturdarstellungen
- ▶ Gottes Wirken in der Schöpfung
- ▶ Schreckliches, Schönes und Sonderbares
- ▶ Gespräch mit dem Künstler Carsten Westphal

Methoden

Lectures, Bildbetrachtungen, kreative Übungen, Exkursion in das Staatliche Museum Schwerin, Lektüre und Diskussion

Nähere Hinweise unter

- ▶ www.pastoralkolleg-rz.de/service



KURS 26

6. – 10. November

Leitung

Dr. Gero Seelig,
Kunsthistoriker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator,
Staatliches Museum Schwerin

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Referent

Carsten Westphal,
Freischaffender Künstler,
Hamburg